

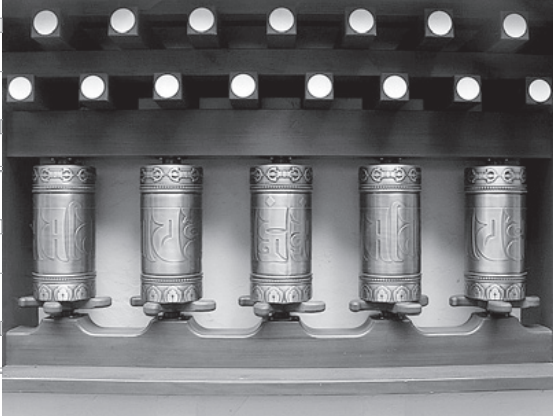
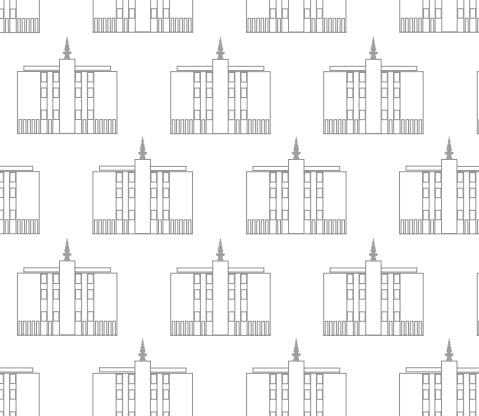


# Jahresbericht 2010

Tibet-Institut Rikon  
8486 Rikon  
Schweiz  
[www.tibet-institut.ch](http://www.tibet-institut.ch)



༄༅། ཚོས་འཁོར་དགོན།



## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Vorwort des Präsidenten                     | 3  |
| Die Mönchsgemeinschaft                      | 4  |
| Veranstaltungen                             | 6  |
| S.H. der Dalai Lama im Tibet-Institut       | 7  |
| Die Bibliothek                              | 8  |
| Science meets Dharma (SmD) in Indien        | 10 |
| Jahresrechnung 2010                         | 12 |
| Stiftungsrat und Mitarbeitende              | 14 |
| Herzlichen Dank                             | 15 |
| Sichern Sie die Zukunft des Tibet-Instituts | 16 |

## Impressum

Herausgeber: Tibet-Institut Rikon

Texte: Philip Hepp, Rudolf Högger (S. 3, 10, 11), Renate Koller (S. 8, 9)

Fotos: Manuel Bauer (S. 6, 7, 14, 16), Philip Hepp, Karin Hutter, Archiv SMD

Gestaltung: Karin Hutter

Druck: Mercantil Druck AG, Rudolfstetten

# Vorwort des Präsidenten



An dieser Stelle sei in erster Linie an unseren früheren Abt, Geshe Phuntsok Tashi Phunyang, erinnert. Er verstarb nach schwerer Krankheit am 19. Oktober 2010. 1996 war er als vierter Abt nach Rikon gekommen. Mit seiner nach innen gewandten Art ist er vielen Klosterbewohnern, Tibeterinnen und Tibetern in der Schweiz zu einem Vorbild und geistigen Helfer geworden. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

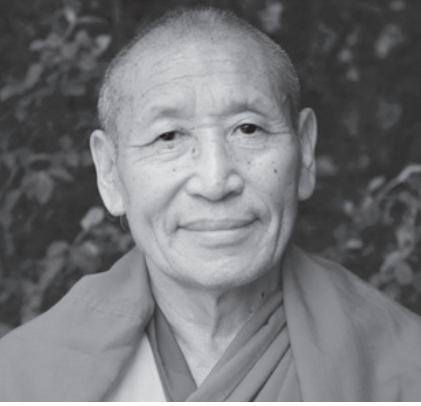
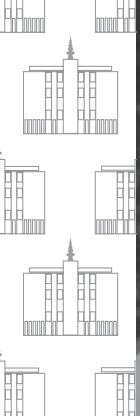
Viermal durften wir im vergangenen Jahr hohen Besuch im Kloster empfangen:

- Am 8. April war Seine Heiligkeit der Dalai Lama in Rikon zu Gast. Im Beisein einer grossen Gästeschar, darunter der Nationalratspräsidentin sowie der Regierungspräsidentin des Kantons Zürich, feierte die Mönchsgemeinschaft den hohen Gast mit einer Gebetszeremonie. Der Stiftungsrat legte Rechenschaft über die Tätigkeiten und Weiterentwicklungen des Tibet-Instituts ab, während Geshe Nyima Tashi die Perspektiven des Projektes «Science meets Dharma» in Indien umriss. Dankbar wurden die Kommentare und Anregungen Seiner Heiligkeit aufgenommen.
- Im Sommer empfing die Mönchsgemeinschaft mit Seiner Heiligkeit Sakya Trizin und dem Minister Ven. Tsering Phuntsok zwei weitere hohe Gäste.
- Als «hohen Besuch» betrachten wir auch jene tibetischen Kinder und Jugendlichen, die auf Einladung des Klosters am 23. Oktober zu einem Schnupperbesuch nach Rikon kamen. Angeregt von vielen Eindrücken diskutierten die jungen Gäste zunächst untereinander und dann mit Mönchen und Stiftungsräten über die Frage, wie ihre eigene religiöse Unterweisung noch vielfältiger und anregender gestaltet werden könnte. Erste Ideen der Jungen sollen 2011 in die Praxis umgesetzt werden.

Allen Gönnerinnen und Gönnern und allen Mitarbeitenden, die es dem TIR Jahr für Jahr erlauben, seine hier beschriebenen vielfältigen Tätigkeiten fortzusetzen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

A handwritten signature in black ink, reading 'R. Högger'.

Dr. Rudolf Högger, Präsident des Stiftungsrates



Der Ew. Abt des Tibet-Instituts  
Geshe Phuntsok Tashi Phunyang  
(1936 – 19. Oktober 2010)

## Die Mönchsgemeinschaft

### Tod des Ew. Abts Geshe Phuntsok Tashi

Am 19. Oktober 2010 ist der Ew. Abt des Klösterlichen Tibet-Instituts nach schwerer Krankheit verstorben.

Geshe Phuntsok Tashi Phunyang wurde 1936 in Osttibet geboren. Im Alter von zehn Jahren trat er ins Kloster ein. 1959 verliess er Tibet und setzte seine Mönchsusbildung im indischen Exil fort. Im Kloster Dre-pung legte er 1984 die Gesheprüfung ab. 1996 kam er auf Wunsch Seiner Heiligkeit des Dalai Lamas als vierter Abt des Tibet-Instituts in die Schweiz. Geshe Phuntsok Tashi war ein stiller Mann, der sein Mönchsleben ernst nahm und in seiner nach innen gewandten Art zum Vorbild für viele Klosterbewohner und Tibeter wurde. Er setzte sich unermüdlich und selbstlos für das Kloster Rikon und die Tibetergemeinschaft ein. Dafür bleiben wir ihm dankbar!

An der Abdankungszeremonie vom 30. Oktober 2010 im Kloster Rikon erwiesen mehrere Hundert Tibeter und Tibeterrinnen Geshe Phuntsok Tashi die letzte Ehre.

### Dalai Lama bestimmt neuen Abt

Schon seit Längerem war sich Geshe Phuntsok Tashi bewusst, dass eine böse Krankheit aus seinen Kräften zehrte. Zu Beginn des Be-

richtsjahres bat er Seine Heiligkeit den Dalai Lama, ihn von den Pflichten seines Amtes in Rikon zu entbinden und einen Nachfolger für ihn zu wählen. Im Sommer kam der Dalai Lama dieser Bitte nach. Eine jüngere Kraft wurde in einem der Exilklöster in Südindien gefunden und zum neuen Abt von Rikon bestimmt. Geshe Thupten Legmen wird sein Amt im Frühjahr 2011 antreten.

### Ablösungen in der Mönchsgemeinschaft

Gemäss dem Rotationsprinzip für die zeitweiligen Mitglieder der Mönchsgemeinschaft traten 2010 zwei Mönche aus Südindien ins Tibet-Institut ein. Geshe Lobsang

#### Die Ew. Mönche am Tibet-Institut

- Abt Geshe Phuntsok Tashi (gest. 19.10.10)
- Geshe Jampel Senge
- Lama Tenzin Jottotshang
- Lama Gendün Gyatso
- Geshe Khedup Tokhang
- Acharya Pema Wangyal
- Geshe Tsondue Gyatso
- Geshe Lobsang Dhondup (ab Feb. 10)
- Acharya Tenzin Choeden (bis Mai 10)
- Lopön Dekho (ab Nov. 10)



Zukunftswerkstatt  
mit tibetischen Kindern  
und Jugendlichen  
im Tibet-Institut Rikon  
(23.10.2010)

Dhondup, Gelugpa, stammt aus dem Kloster Drepung und löst Geshe Gedun Shakya ab. Neuer Vertreter der Nyingma-Tradition ist Lopön Dekho aus dem Kloster Namdroling, der Acharya Tenzin Choeden ablöst.

### **Im Dienst der Tibetergemeinschaft**

Im Berichtsjahr standen für die Mönchsgemeinschaft die bekannten hauptsächlichen Aufgaben im Vordergrund: die geistige Betreuung der Tibeterninnen und Tibeter und die Vermittlung der tibetischen Religion und Kultur.

Auch im Jahr 2010 führte die Mönchsgemeinschaft spezielle Veranstaltungen für die Tibeter und Tibeterninnen durch, die von ihren Organisationen im Kloster organisiert und sehr zahlreich besucht wurden. Stellvertretend erwähnt seien die vielen Gebetszeremonien für die Opfer des schweren Erdbebens vom 14. April 2010 in Osttibet.

### **Hohe Besuche im Kloster**

Neben Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama (siehe Seite 7) durfte die Mönchsgemeinschaft im Berichtsjahr zwei weitere hohe tibetische Gäste empfangen.

Der Minister Ven. Tsering Phuntsok der tibetischen Exilregierung weilte anfangs August mehrere Tage im Kloster Rikon. Er ist Vorsteher des Departements für Religi-

on und Kultur, mit dem das Tibet-Institut eine wichtige Zusammenarbeit unterhält.

Seine Heiligkeit Sakya Trizin, das Oberhaupt der Sakya-Tradition, besuchte das Tibet-Institut am 16. August 2010. Die Mönchsgemeinschaft hielt Langlebensgebete für Seine Heiligkeit den Dalai Lama und Seine Heiligkeit Sakya Trizin ab.

### **Zukunftswerkstatt für die Jugend**

Um seine Angebote an die Bedürfnisse der jüngeren tibetischen Generationen anzupassen, hat das Tibet-Institut am 23. Oktober 2010 eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Die Vorbereitungen waren im Gespräch mit den Tibeterschulen getroffen worden. So haben sich tibetische Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft während eines Tages intensiv mit dem Kloster, der religiösen Tradition und der Mönchsgemeinschaft auseinandergesetzt. Schliesslich haben sie ihre Wünsche in Bezug auf die eigene religiöse und kulturelle Erziehung in Bildern und Texten zusammengefasst und der Tagungsleitung übergeben. Aufgrund dieser Ideen und in Diskussion mit den Tibeterschulen wird das Tibet-Institut konkrete Massnahmen vorschlagen, um den Kindern und Jugendlichen den Zugang zu ihrer religiösen Tradition zu erleichtern.



S.H. der Dalai Lama am 8.4.2010 im Tibet-Institut, links mit der Ew. Mönchsgemeinschaft, rechts während des Anlasses (weitere Fotos siehe S. 14 und 16)

## Veranstaltungen

### Öffentliche Veranstaltungen

Das Tibet-Institut führte im Jahr 2010 insgesamt 188 (Vorjahr 189) öffentliche Veranstaltungen folgender Kategorien (und Anzahlen) durch:

- Religiöse Feiertage (12)
- Einzelveranstaltungen (43)
- Regelmässige Veranstaltungen (73)
- Regelmässiger Sprachunterricht (57)
- Externe Veranstaltungen (3)

Dieses umfangreiche Angebot diente hauptsächlich der Vermittlung des tibetischen Buddhismus sowie der tibetischen Sprache. Die Referenten der Belehrungen, Vorträge und Kurse waren die Mitglieder der Mönchsgemeinschaft sowie Loten Dahortsang. Zusätzliche Veranstaltungen erfolgten in Zusammenarbeit mit tibetischen Organisationen und speziell für Tibeter und Tibeterrinnen.

Erstmals in der Geschichte des Tibet-Instituts wurden 2010 eigene Feiertage aller vier grossen Schulen des tibetischen Buddhismus abgehalten. Damit wurde ein weiterer Beitrag zum Zusammenwirken der Vertreter der Nyingma-, Kagyü-, Sakya- und Gelug-Tradition im Kloster Rikon geleistet. Dies gilt auch für das von der

Mönchsgemeinschaft neu herausgegebene «Tägliche Praxisbuch der vier tibetisch-buddhistischen Traditionen» (278 Seiten, nur in Tibetisch erhältlich).

### Führungen und Gruppenbesuche

Im Berichtsjahr wurde das Tibet-Institut von 74 Gruppen (Vorjahr 81) folgender Kategorien (und Anzahlen) besucht:

- Öffentliche Führungen (9)
- Private Gruppen (30)
- Schulklassen (35)

Die Privatgruppen stammten aus dem Bildungswesen, der Kirche und verschiedensten Vereinen, Firmen und Institutionen.

### Klänge & Kulturen im Kloster Disentis

Im Rahmen der Ilanzer Museumsausstellung zum Bündner Hirtenhorn Tiba wurden Mönche des Tibet-Instituts am 24.10.10 ins Kloster Disentis eingeladen, um in einem interkulturellen Konzert das Dungen (die tibetische religiöse Langtrompete) zu spielen. Zur Einführung fand eine Podiumsdiskussion mit dem Disentiser Abt Daniel Schönbächler und Loten Dahortsang über die Bedeutung von Klängen und Instrumenten für ihre Religionen statt.



## S.H. der Dalai Lama im Tibet-Institut

Am 8. April 2010 durften wir Seine Heiligkeit den Dalai Lama zum 13. Mal in der über 40-jährigen Geschichte des Tibet-Instituts in Rikon empfangen. Hunderte Tibeterrinnen und Tibeter und einige Musikgruppen standen Seiner Heiligkeit an der Waldstrasse Spalier. Vor dem Kloster wurde der Dalai Lama von der Mönchsgemeinschaft und dem Stiftungsrat begrüsst und mit seiner Entourage auf dem Umrundungsweg ins Kloster geführt. Eine grosse Helferschar der Tibetergemeinschaft sorgte für einen reibungslosen Ablauf und hatte schon in der mehrwöchigen Vorbereitung tatkräftig geholfen. Dafür sei der Tibetergemeinschaft TGSL, dem Frauenverein TFOS und dem Jugendverein VTJE herzlich gedankt.

### Wichtige Gäste

Im vollbesetzten Kultraum wurde der Dalai Lama von wichtigen Gästen erwartet, darunter die Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer, Zürichs Regierungspräsidentin Regine Aeppli und Stadtpräsidentin Corine Mauch, Winterthurs Stadtpräsident Ernst Wohlwend und der Präsident der Parlamentariergruppe Tibet Mario Fehr. Geladen waren auch Vertretungen der Tibet-Organisationen und der das Tibet-Institut unterstüt-

zenden Institutionen, sowie weitere mit dem Tibet-Institut verbundene Personen.

### Brücken bauen

In einer feierlichen Zeremonie wurde Seine Heiligkeit von der Mönchsgemeinschaft mit Gebeten und dem Grusswort des Abts Geshe Phuntsok Tashi empfangen. Mit der Ansprache «Brücken bauen» legte der Stiftungsratspräsident Rudolf Högger Rechenschaft über die Tätigkeiten und Weiterentwicklungen des Tibet-Instituts ab, während Geshe Nyima Tashi die Perspektiven des Projekts «Science meets Dharma» in Indien umriss.

Der Dalai Lama betonte in seiner halbstündigen Rede die Relevanz des Klosters Rikon und würdigte die nicht selbstverständliche positive Entwicklung seit dessen Gründung. Er dankte allen Beteiligten für diese wunderbare Arbeit und ermunterte die Gäste, das Tibet-Institut auch zukünftig zu unterstützen. Bevor er sich in seine Residenz im Kloster zurückzog, sprach er zu den draussen versammelten Tibetern und Tibeterinnen. Nach dem Mittagessen führte er ein Privatgespräch mit der Nationalratspräsidentin und wurde dann von den Vertretern des Tibet-Instituts mit grossem Dank verabschiedet.



Das Video-Archiv ist jetzt auch auf der Homepage des Tibet-Instituts verzeichnet.

## Die Bibliothek

Auch im Jahr 2010 hat der Medienbestand der Bibliothek kontinuierlich zugenommen. Erweitert wurde das Spektrum unter anderem durch eine gezielte Auswahl und den Ankauf von tibetisch-buddhistischen Basistexten in oder mit Übersetzungen sowie Einführungen in den Buddhismus. Wie im vergangenen Jahr wurden dem Tibet-Institut auch wieder in verdankenswerter Weise Bücher, Schülerarbeiten, Videos und Kassetten zum Geschenk gemacht, und falls im Bibliotheksbestand bereits vorhanden, mit Einverständnis der Spendenden, ins Dublettenangebot übernommen (siehe auch Dubletten-Verkauf auf unserer Homepage). Durch die «Alphabetisierung», das heisst die nach Autorennamen geordnete neue Aufstellung der Dublettenabteilung, lässt sich das Gewünschte gezielter und schneller auffinden.

### Aufarbeitung des Video-Archivs

Ordnung oder ordnen ist fast das halbe (Bibliotheks-)Leben, was 2010 vor allem der seit Jahren und Jahrzehnten aufgebauten und auf mehr als dreihundert Kassetten gewachsenen Videosammlung galt. Die Bänder erhielten Signatur und einen

thematisch chronologisch ausgesuchten Platz im Gestell, wurden falls nötig visioniert und mehrheitlich inhaltlich mit Stichworten indiziert. Die zu einem Teil der Sammlung bestehende Liste, versehen mit Kommentaren von Peter Lindegger, wurde integriert. So findet sich nun eine erste Fassung des Video-Archivs, das heisst dessen Verzeichnis auf unserer Homepage unter dem Stichwort Bestände. Die Sammlung beinhaltet unter anderem ältere historische Filmdokumente zu Tibet, Expeditionen, Belehrungen, Medizin, Geschichtliches und Dokumentarisches zur Tibetgemeinde in der Schweiz und zum Tibet-Institut, Reiseberichte in die Nachbarländer Tibets, einige Spielfilme, sowie viele Fernsehaufzeichnungen, welche die filmische und dokumentarische Berichterstattung der Medien über Jahre mitverfolgen lassen. Sehen Sie selbst! Der Visionierungsplatz mit Monitor, Abspielgerät und Kopfhörer kann auf Wunsch im voraus reserviert werden.

### Bibliotheksbesuche am Samstag

Da ein Bibliotheksbesuch unter der Woche nicht allen möglich ist, wurden die





Neujahrskarte des Tibet-Instituts  
zum Eisen-Tiger-Jahr 2137,  
gezeichnet vom  
Ew. Geshe Gedun Shakya

Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser besser angepasst und ab Juni auf je einen Samstag monatlich erweitert. Die Bibliothek war jeweils am ersten Samstag durchgehend von 11 bis 17 Uhr geöffnet, was ein durchwegs positives Echo hervorrief. Dieses zuerst nur versuchsweise lancierte, nun aber bereits ständige Angebot, brachte viele neue Wochenendbenutzerinnen und -benutzer per Auto oder zu Fuss in die nicht gerade am Wege liegende, sondern etwas oben im Wald versteckt gelegene Bibliothek in

den «Schweizer Bergen», wie der Ort häufig von deutschen Fernsehkommentatoren charmant überhöht genannt wird. An diesen Samstagen fanden auch viele Kloster-Besucherinnen und -Besucher den Weg in die Bibliothek, liessen sich durch die auf den Tischen ausgebreiteten Werke, welche die verschiedenen Sammelgebiete der Bibliothek repräsentieren sollten, zum Bleiben und Blättern verlocken, Fragen und Titel-Notieren animieren und auch zum Ausleihen und Weiterlesen zu Hause inspirieren.

| Kennzahlen Bibliothek      | 2009 | 2010 |
|----------------------------|------|------|
| Bestand (Aleph-Titeldaten) | 9328 | 9441 |
| Neuerwerbungen             | 173  | 238  |
| Besuche in der Bibliothek  | 70   | 169  |
| Recherchen Mail/Telefon    | 29   | 41   |
| Versand Kopien/PDF         | 25   | 24   |
| Ausleihen (ab 1.5.09)      | 226  | 331  |
| Fernleihen (ab 1.5.09)     | 10   | 13   |





Mönche, Nonnen, Lehrpersonen und Gäste der ersten SmD-Studienwoche in Mundgod, Südindien (28.11.2010)

## Science meets Dharma (SmD) in Indien

Ob sie sich bis morgen früh die Personewage ausleihen dürfe, fragte die junge Nonne. «Und den Doppelmeter ebenfalls, den der Herr Dozent bei sich trägt?» «Ja, natürlich – aber wozu denn?» kam es fragend zurück. Doch die Nonne fand keine Zeit für eine Auskunft und war schon entwischt. Erst am folgenden Morgen lüftete sich das Geheimnis: Alle Nonnen von Jangchub Choeling seien inzwischen über ihren Body Mass Index (BMI) im Bild, berichtete die Nonne strahlend.

Unter dem BMI versteht man eine Verhältniszahl zwischen Körpergrösse und Körpergewicht. Tags zuvor hatten alle Studierenden die entsprechende Kennziffer für sich selber ermittelt. Damit besaßen sie nun einen Indikator ihres Über-, Unter- oder Normalgewichts und somit einen sanften Hinweis darauf, ob ihr Essens- und Bewegungsverhalten der Gesundheit zuträglich war oder nach einer Korrektur rief. Mathematikunterricht und Gesundheitsförderung in einem – genau solche Verbindungen machen die Qualität des SmD-Unterrichts aus.

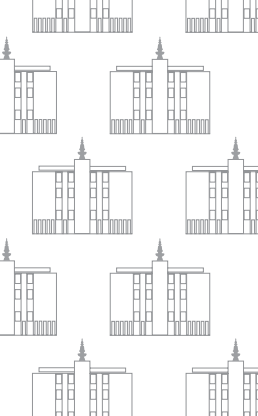
### SmD-Studienwochen

10 Die Episode spielte sich im November 2010

in einer Klosteruniversität in Südindien ab. Sie erlaubt einen Einblick in die Lebendigkeit zweier Studienwochen, zu welchen damals alle Nonnen und Mönche eingeladen waren, die regelmässig am SmD-Unterricht teilnehmen. Rund sechzig waren es in Bylakuppe, etwa siebzig in Mundgod. Nonnen und Mönche waren von ihren Klosterobligationen für eine volle Woche von allen klösterlichen Pflichten entbunden und für je eine Studienwoche freigestellt worden.

«Zeiträume – Generationen» hiess das Thema, nach welchem sich der Unterricht während der ganzen Woche ausrichtete. Jede Lektion dauerte 90 Minuten; drei davon standen täglich auf dem Programm. In einer vierten Lektion – am Ende des Nachmittags – wurden sodann die Rollen vertauscht: Jetzt waren es die Mönchsgelehrten, die den angereisten DozentInnen aus dem Westen ein Stück Dharma vermittelten. Die SmD-SchülerInnen verfolgten diesen Perspektivenwechsel mit Ausdauer und Interesse. Unter den Gästen löste er lebhaftere Diskussionen aus.

Studienwochen wollen praxisnah sein! So wurde der Geologie-Unterricht, in wel-



Geologiestunde mit  
Ernst Büchi in  
der freien Natur in  
Bylakuppe, Südindien  
(11.11.2010)



chem die Spuren frühen Lebens in den Gesteinsschichten zu entdecken waren, von Ernst Büchi an einen Flussübergang verlegt. Das Wachstum und das Erlöschen eines Gestirns gehörte in den Astronomie-Unterricht von Dieter Ortner und wurde natürlich mit dem Teleskop sichtbar gemacht. Umgekehrt half das Mikroskop, in kleinste biologische Zeiträume einzudringen. Regina Zäch entführte die Studierenden in die Welt der Bakterien und ihrer kurzen Generationenfolge. Hans-Peter Grossniklaus brachte andererseits so verschiedene Protagonisten auf die Bühne wie einen Bauchhärling (Lebensdauer 3 Tage), eine Galapagos-Riesenschildkröte (um die 170 Jahre) oder einen Riesenmammutbaum, der sage und schreibe über 2500 Jahrringe ansetzen kann. Schliesslich vermittelte der Archäologe Lobsang Nyima eine lebendige Vorstellung davon, über wie lange Zeiträume sich Wachstum und Blüte alter Kulturen erstrecken und wie überraschend schnell sie zerfallen können.

«Unbedingt wiederholen!» meinten die Studierenden zum Schluss der Studienwochen. «Und besser grad zwei Wochen als nur eine!»

### Lehrkräfte in den Klöstern von Bylakuppe

- Tenzin Ngodup (tib.)
- Tenzin Thabkye (tib.)
- Srinivas Rao (ind.)
- Hans-Peter Grossniklaus (schweiz.)

### Lehrkräfte in den Klöstern von Mundgod

- Tsering Dhondup (tib.)
- Lhakpa Dolma (tib.)
- Dieter Ortner (oesterr.)
- Philipp Wüstemann (schweiz.)

### ÜbersetzerInnen

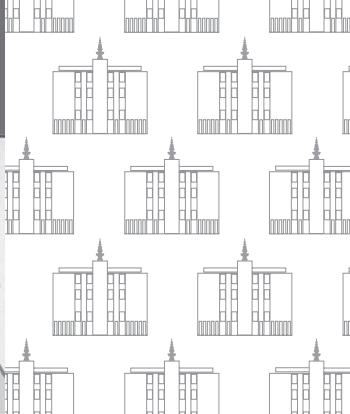
- Tenzin Jigme
- Penpa
- Rinzin Dorjee

### Koordination in Indien

- Dr. B. Tsering Yeshi  
(Gesamtkoordination)
- Geshe Nyima Tashi (Bylakuppe)
- Geshe Lobsang Samten (Mundgod)

### Projektleitung

- Kalsang Chokteng



# Jahresrechnung 2010

## Bilanz per 31.12.10

| in CHF                                 | 31.12.2010       | 31.12.2009       |
|--|------------------|------------------|
| <b>Aktiven</b>                         |                  |                  |
| Flüssige Mittel                        | 329 099          | 408 151          |
| Finanzanlagen                          | 2 777 173        | 2 752 654        |
| Verrechnungssteuer-Guthaben            | 16 228           | 14 394           |
| Aktive Rechnungsabgrenzung             | 20 234           | 20 391           |
| Vorräte Verlag und Handel              | 1                | 1                |
| Sachanlagen                            | 5                | 5                |
| <b>Total Aktiven</b>                   | <b>3 142 740</b> | <b>3 195 596</b> |
| <b>Passiven</b>                        |                  |                  |
| Kreditoren                             | 23 090           | 10 549           |
| Passive Rechnungsabgrenzung            | 4 780            | 4 850            |
| Rückstellungen Tibet-Institut          | 102 550          | 144 541          |
| Projekt «Science meets Dharma, Indien» | 215 282          | 110 000          |
| Stiftungsvermögen per 01.01.           | 2 925 655        | 2 666 004        |
| Jahresergebnis <sup>1</sup>            | -128 617         | 259 652          |
| <b>Total Passiven</b>                  | <b>3 142 740</b> | <b>3 195 596</b> |

### <sup>1</sup> Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus:

|   |          |         |
|---|----------|---------|
| Betriebsergebnis                          | -33 039  | -79 331 |
| Veränderung Rückstellungen Tibet-Institut | 41 991   | 115 459 |
| Finanzergebnis                            | -137 569 | 223 524 |
| Jahresergebnis                            | -128 617 | 259 652 |

Die hier dargestellte Bilanz und Betriebsrechnung stellen einen Zusammenzug der von A+B Revisions AG, Rüti geprüften Jahresrechnung dar.



## Betriebsrechnung 2010

| in CHF   | 2010            | 2009            |
|--|-----------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>                                     |                 |                 |
| Spenden  | 117 037         | 128 584         |
| Legate, Zuwendungen                                | 121 708         | 158 008         |
| Ertrag aus Finanzanlagen                           | 82 041          | 81 685          |
| Rückvergütungen                                    | 23 444          | 14 095          |
| Verlag und Handel                                  | 16 012          | 21 992          |
| Bibliothek   | 1 026           | 756             |
| Veranstaltungen                                    | 60 139          | 72 235          |
| Gästezimmer  | 3 998           | 3 880           |
| <b>Total Erträge</b>                               | <b>425 405</b>  | <b>481 235</b>  |
| <b>Aufwendungen</b>                                |                 |                 |
| Mönchsgemeinschaft                                 | 129 287         | 121 125         |
| Finanzkosten                                       | 13 966          | 13 275          |
| Geschäftsstelle, Öffentlichkeitsarbeit             | 126 076         | 127 833         |
| Verlag und Handel                                  | 2 800           | 10 994          |
| Bibliothek   | 60 315          | 59 871          |
| Veranstaltungen                                    | 37 858          | 31 312          |
| Gebäude  | 63 142          | 150 739         |
| Projekt «Science meets Dharma, India» <sup>3</sup> | 25 000          | 45 417          |
| <b>Total Aufwendungen</b>                          | <b>458 444</b>  | <b>560 566</b>  |
| <b>Betriebsergebnis<sup>2</sup></b>                | <b>- 33 039</b> | <b>- 79 331</b> |

<sup>2</sup> Die hier dargestellte Betriebsrechnung beinhaltet nicht die Veränderung von Rückstellungen.

<sup>3</sup> «Science meets Dharma, India» beinhaltet hier nur die vom Tibet-Institut für das Projekt aufgewendeten Eigenmittel. (Die gesamten Erträge und Aufwände des Projekts sind in der separaten Projektrechnung enthalten)



S.H. der Dalai Lama mit dem Stiftungsrat und den Mitarbeitenden des Tibet-Instituts Rikon (8.4.2010)

## Stiftungsrat und Mitarbeitende

### Stiftungsrat

- Dr. Rudolf Högger, Präsident
- Hans-Heinrich Kuhn, Vizepräsident
- PD Dr. Martin Brauen, Chefkurator am RMA, New York
- Prof. Dr. Richard R. Ernst, em. Prof. ETHZ, Nobelpreisträger
- Pema Lamdark (bis Sept. 2010), Lhakpa Tsering Dhakyl (ab Nov. 2010), Vertreter der Tibetergemeinschaft Schweiz & Liechtenstein
- Tseten Samdup Chhoekyapa Repräsentant S.H. des Dalai Lama
- Ew. Lama Tenzin Jottotshang, Vertreter der Mönchsgemeinschaft
- Lic.phil. Karma Lobsang, Dozentin PH Bern
- Dr. Kaspar Schiller, Rechtsanwalt

### Kontrollstellen

- A+B Revisions AG, Rüti
- Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Departement des Innern EDI, Bern

### Mitarbeitende

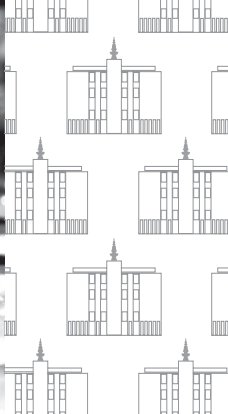
- Philip Hepp, Geschäftsführer und Kurator
- Kalsang Chokteng, Projektleiter «Science meets Dharma»
- Loten Dahortsang, Lehrer für Buddhismus und Meditation
- Renate Koller, Bibliothekarin
- Barbara Ziegler, Sekretärin

### Lehrkräfte im Tibet-Institut

- Gerda Bieber
- Peter Blanc
- Esther Burkhard
- Hans-Peter Grossniklaus
- Martin Hurni
- Thomas Kohl
- Therese Lincke
- Monika Strohmeier

### Mitarbeitende in Indien

- Siehe Seite 11



## Herzlichen Dank

In früheren Jahrzehnten stammten die Mittel zur Finanzierung der Mönchsgemeinschaft, des Klosterbetriebs, der Bibliothek und des Projekts «Science meets Dharma» (SmD) aus relativ wenigen, sehr grosszügigen Händen von privaten und institutionellen Gebern. Heute wird der Kreis der Gönnerinnen und Gönner weiter und vielfältiger. Zahlreiche Menschen bekunden ihre Sympathie und ihr Interesse für die Arbeit des Tibet-Instituts durch kleinere oder grössere Beiträge. Auch viele tibetische Haushalte tragen so zum Erhalt des Tibet-Instituts bei.

Die Mönchsgemeinschaft, der Stiftungsrat und die Mitarbeitenden bedanken sich ganz herzlich bei allen, die das Tibet-Institut Rikon im vergangenen Jahr mit Spenden, unentgeltlichen Sachleistungen oder ehrenamtlicher Mitarbeit unterstützt haben. Ohne diese grosszügigen Beiträge wäre die Arbeit des Tibet-Instituts nicht möglich.

Neben den Privatpersonen, die hier aus Platzgründen nicht aufgeführt werden können und oft nicht erwähnt werden möchten, nennen wir nebenstehend die Institutionen, die das Tibet-Institut und sein Projekt SmD im bzw. für dieses Berichtsjahr mit Zuwendungen über CHF 1000 unterstützten.

### **Institutionelle Spender Tibet-Institut**

- Carl Hüni-Stiftung
- GSTF – Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft
- Kanton Zürich, Lotteriefonds
- Kuhn Rikon AG
- Mobiliar – Generalagentur Winterthur
- Petasoft GmbH
- Rotary-Stiftung Uster
- SK Genossenschaft Küsnacht
- TGSL – Tibeter Gemeinschaft Schweiz & Liechtenstein

### **Institutionelle Spender SmD Indien**

- DEZA – Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- Fondation Claude et Giuliana

### **Gönneranlass im Tibet-Institut**

Am 25. September 2010 fand unser gut besuchter Gönneranlass statt. Ein Rundgang durch Kloster und Bibliothek ermöglichte Begegnungen mit den Mönchen und Mitarbeitenden. Die Mönchsgemeinschaft liess die Gäste an einer kurzen Puja teilhaben und Dr. Rudolf Högger hielt den eindrücklichen Vortrag «Der Buddha auf dem Schlangenthron».



## Sichern Sie die Zukunft des Tibet-Instituts

Seit seiner Gründung im Jahr 1967 verlangen die Zielsetzungen des Tibet-Instituts Rikon bezüglich der tibetischen als auch der westlichen Bedürfnisse ein langfristiges Engagement. Deshalb kommt der nachhaltigen Sicherung der Zukunft des Tibet-Instituts eine grosse Bedeutung zu, was insbesondere auch die Finanzierung betrifft. Die Mönchsgemeinschaft und der Stiftungsrat rufen daher die Freunde und Freundinnen der tibetischen Kultur und die Tibeterinnen und Tibeter auf, sich auch finanziell am Tibet-Institut zu engagieren.

### Die Ziele

Das Tibet-Institut verfolgt als gemeinnützige Stiftung hauptsächlich die Ziele:

- Seelsorgerische und kulturelle Betreuung der TibeterInnen in der Schweiz
- Erhaltung der tibetischen Kultur und Religion für nachfolgende Generationen
- Vermittlung von tibetischer Kultur an nicht-tibetische Interessenten
- Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten auf tibetologischem Feld
- Förderung des Dialogs zwischen buddhistischer Philosophie und westlicher Wissenschaft

### Möchten Sie dem Gönnerkreis des Tibet-Instituts beitreten?

Mit Ihrem regelmässigen Gönnerbeitrag können Sie uns längerfristig unterstützen. Sie erhalten mindestens einmal jährlich Informationen aus dem Tibet-Institut. Gerne stellen wir Ihnen die Unterlagen zu.

### Spenden

Jeder Beitrag ist hoch willkommen! Gerne können Sie Ihre spontane Spende per Post oder Bank an das Tibet-Institut Rikon überweisen:

- Postkonto: 84-5934-9
- Bankverbindung: UBS Winterthur, Konto-Nr. 257-920198.01D, IBAN: CH31 0025 7257 9201 9801 D, BIC: UBSWCHZH80A

**Herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung!**

### Tibet-Institut Rikon

Wildbergstrasse 10  
CH-8486 Rikon  
Tel. +41 (0)52 383 17 29  
info@tibet-institut.ch  
www.tibet-institut.ch